

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Bis zur nächsten Rindfleischabgabe, die eigentlich erst am Donnerstag einsetzt, ist es noch weit; nichtsdestoweniger ist die Fleischnachfrage auch von seiten jener Kreise stark, die ihre Rationierungsmarken schon aufgebraucht haben. Die kaufkräftigeren Elemente suchen daher das marktenlos abgegebene Schaffleisch zu erwerben, das infolgedessen ständig im Preise steigt. Das in der Abgabe rationierte Schweinefleisch und das wenig zu Markte kommende Kalbfleisch bilden nach wie vor einen sehr gesuchten Fleischhandelsartikel.

In der Großmarkthalle gab es heute Anstellungen beim Verkauf von Weich- und Prekwürsten sowie bei denjenigen Ständen, die Schaffleisch feilboten. Die aus den Vorräten der Gemeinde stammenden Prekwürste, die mit K. 10.— pro Kilogramm verkauft werden, fanden eine günstige Abnahme. In der Halle wurden heute Restmengen von Rindfleisch im Ausmaß von 150 Kilogramm angeboten, die flau abgingen, weil nur die wenigsten Käufer noch Rindfleischmarken übrig hatten.

Die Zufuhren an Geflügel haben in den letzten Tagen zugenommen. Der Preis für Mastware, der vor zehn Tagen noch auf K. 30.— pro Kilogramm stand, ist auf K. 45.— stellenweise sogar auf K. 48.— pro Kilogramm zurückgegangen. Auch geschlachtete polnische Gänse aus den Beständen der Gemeinde Wien wurden heute mit K. 27.— pro Kilogramm angeboten.

Der Fischmarkt weist bessere Zufuhren in ungarischen Flußfischen auf. Die hohen Preise lassen beim privaten Konsum nur schwer Kauflust aufkommen.

Der Zentralfleischmarkt blieb heute bis zur Mittagsstunde ohne Zufuhren.

Die Beschickung der Gemüsemärkte ist nicht ungünstig zu nennen. Der Markt war heute mit Gärtnereiparen und mit niederösterreichischen sowie mit mährischen und ungarischen Gemüsezufuhren nicht schlecht bedacht. Die hauptsächlichsten Zufuhren bildeten Kraut, Rüben- und Paradeiserarten. Auch Schwämme wurde heute wieder in größerer Menge auf den Markt gebracht.

Der Zentralobstmarkt bezeichnete einen weiteren Rückgang der Zwetschenzufuhren. Heute langten geringe Teilsendungen an böhmischen Pflaumen ein. Heimische Zwetschen kommen überhaupt nicht auf den Markt. Stellenweise wurden heute niederösterreichische Äpfel zugeführt, die ziemlich guten Absatz fanden.

Eier waren heute stellenweise erhältlich. Galizische Eier stellen sich im Detailverkehr auf den Märkten auf 85 Heller pro Stück.